

Validierung des übersetzten Comprehensive Nutrition Assessment Questionnaire (CNAQ) – Berechnung der Nicht-FODMAP-Nährstoffe

Anita Günther
Studiengang Ernährung und Diätetik (BSc), ERB16

Einleitung und Fragestellung

FODMAP-arme Ernährung ist eine wirkungsvolle Behandlungsmethode beim Reizdarm-Syndrom [1]. Bisher gibt es wenige Studien, bei welchen anderen Erkrankungen diese ebenfalls einen Vorteil bringt [2-4]. Ein Hauptgrund dafür ist, dass es für die Erhebung ihres Verzehrs bisher nur ein Instrument gibt: den australischen CNAQ. Dieser wurde an der Berner Fachhochschule übersetzt, um ihn auch im deutschsprachigen Raum für Studien einsetzen zu können. Hierfür wird er nun analog der australischen Originalstudie validiert [5]. Diese Arbeit beschreibt den ersten Teil der Validierungsstudie für Nicht-FODMAP-Nährstoffe. Es sollten Hinweise zur Beantwortung folgender Frage gefunden werden:

„Erreicht der übersetzte und an schweizerische Verhältnisse angepasste FFQ eine vergleichbare Validität in der Erfassung von ausgewählten Nicht-FODMAP-Nährstoffen wie der australische CNAQ?“

Methodik

- Erhebung der Nährstoffaufnahme der Teilnehmenden sowohl mittels übersetztem Food Frequency Questionnaire (FFQ) als auch Fünf-Tage-Wiegeprotokoll (WP).
- Vergleich der Instrumente durch Berechnung diverser statistischer Kennzahlen.

Ergebnisse

Die FFQs der Teilnehmenden (n=10) überschätzten die Nährstoffaufnahme gegenüber den WPs mit durchschnittlich 138.5%. Bei 11 Nährstoffen zeigte sich eine vergleichbare Validität wie beim CNAQ, bei 13 Nährstoffen unterschieden sich die Ergebnisse.

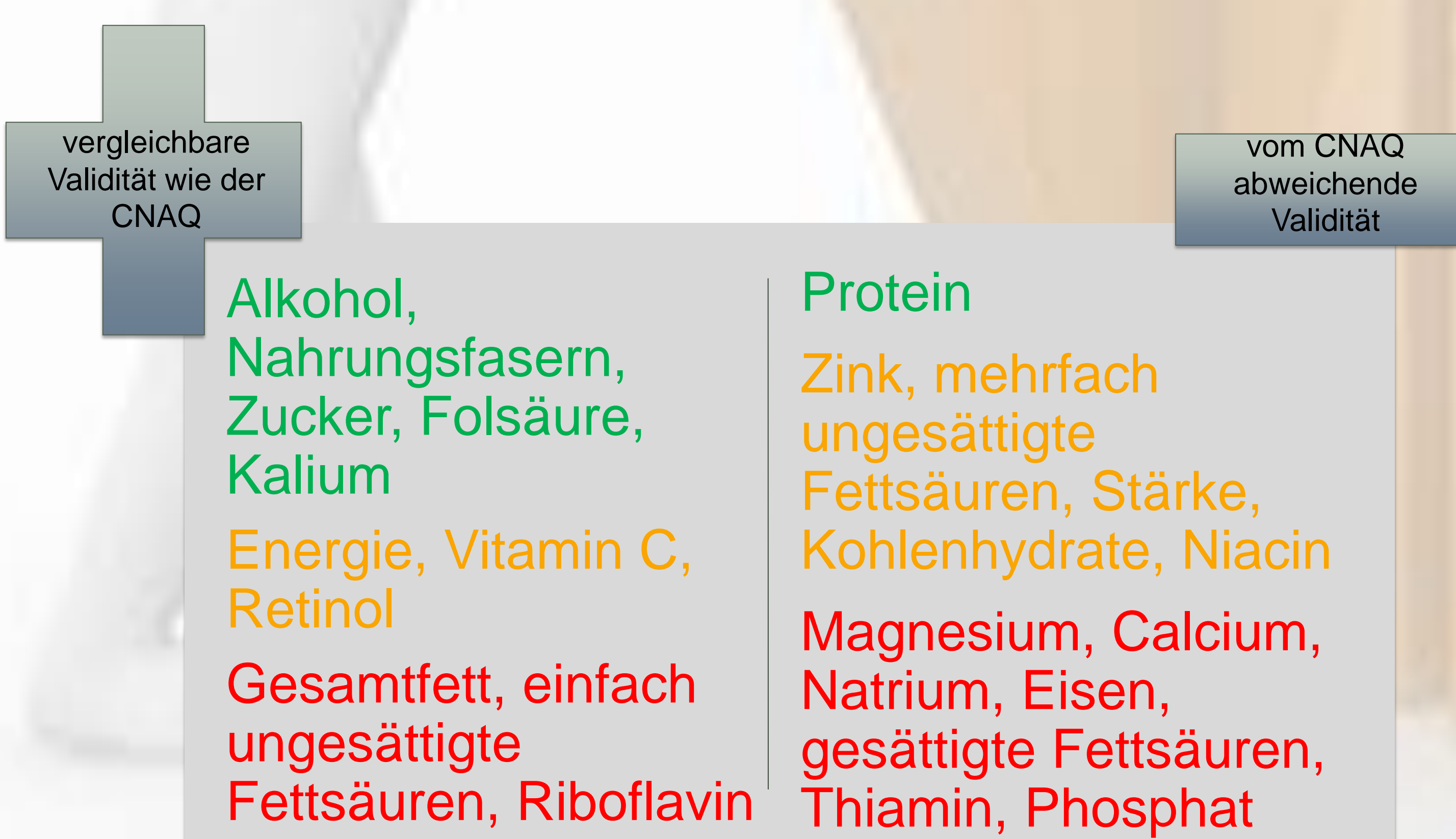


Abb. 1: Übersicht über berechnete Nährstoffe.

Grün: Nährstoffe, für die der FFQ eine gute Validität erreichte
Gelb: Nährstoffe, für die der FFQ eine moderate Validität erreichte
Rot: Nährstoffe, für die der FFQ eine schlechte Validität erreichte

Diskussion

- Die Überschätzung der Nährstoffaufnahme mittels FFQs gegenüber den WPs ist ähnlich der beim CNAQ von 140% [5].
- Die FODMAP-Nährstoffe als Hauptbestandteil des FFQ sowie Glucose, Saccharose, Glykämischer Index und Glykämische Last werden im weiteren Studienverlauf berechnet.
- Die Gesamtstudie umfasst zudem drei weitere Berechnungen der Validität sowie die Berechnung der Reproduzierbarkeit.
- Einschränkungen der Vergleichbarkeit ergeben sich ggf. aus der kleineren, ausschliesslich weiblichen Studienpopulation sowie aus der Verwendung unterschiedlicher Nährwert-Datenbanken.

Schlussfolgerung

Eine abschliessende Beurteilung der Validität des übersetzten FFQ hinsichtlich der Erhebung einzelner Nährstoffe kann noch nicht getroffen werden. Die Ergebnisse der Gesamtstudie müssen abgewartet werden.

Literatur

- 1 Altobelli, E., Del Negro, V., Angeletti, P. M., & Latella, G. (2017). Low-FODMAP Diet Improves Irritable Bowel Syndrome Symptoms: A Meta-Analysis. *Nutrients*, 9(9). <https://doi.org/10.3390/nu9090940>
- 2 Zhan, Y.-L., Zhan, Y.-A., & Dai, S.-X. (2018). Is a low FODMAP diet beneficial for patients with inflammatory bowel disease? A meta-analysis and systematic review. *Clinical nutrition*, 37(1), 123–129. <https://doi.org/10.1016/j.clnu.2017.05.019>
- 3 Marum, A. P., Moreira, C., Saraiva, F., Tomas-Carus, P., & Sousa-Guerreiro, C. (2016). A low fermentable oligo-di-mono saccharides and polyols (FODMAP) diet reduced pain and improved daily life in fibromyalgia patients. *Scandinavian Journal of Pain*, 13, 166–172. <https://doi.org/10.1016/j.sjpain.2016.07.004>
- 4 Tan, V. P. (2017). The low-FODMAP diet in the management of functional dyspepsia in East and Southeast Asia. *Journal of Gastroenterology and Hepatology*, 32 Suppl 1, 46–52. <https://doi.org/10.1111/jgh.13697>
- 5 Barrett, J. S., & Gibson, P. R. (2010). Development and validation of a comprehensive semi-quantitative food frequency questionnaire that includes FODMAP intake and glycemic index. *Journal of the American Dietetic Association*, 110(10), 1469–1476. <https://doi.org/10.1016/j.jada.2010.07.011>

Bildnachweis:

<https://pixabay.com/de/graph-erfolg-zusammenarbeit-1019845/>